

Bernhard/Beate

Du bist SchülerIn an der AHS Blumental und findest deine Schule eigentlich sehr gut. Aber dein Interesse gilt ganz besonders politischen und sozialen Themen (du arbeitest selbst in der Freizeit in einer globalisierungskritischen Gruppe mit) und die kommen im Unterricht leider oft viel zu kurz.

Als Prof. Kurz vor einigen Monaten im Medienkundeunterricht die Gründung einer SchülerInnenzeitung vorgeschlagen hat, warst du deshalb Feuer und Flamme dafür und hast auch gleich das Amt der Chefredakteurin übernommen. (Auch der Name der Zeitung, *Blumental unverblümt* war deine Idee.)

Es ist deine Aufgabe, spannende Artikel von deinen MitschülerInnen einzuholen, und das ist ziemlich viel Arbeit. Außerdem schreibst du selbst sehr viel. (Dein kritischer Beitrag über die Schließung des Jugendzentrums von Blumental z.B. hat ziemlichen Staub aufgewirbelt.)

Trotz deiner Chefrolle versuchst du, die Zeitung demokratisch zu gestalten und den AutorInnen nicht dreinzureden. Deshalb hast du auch nichts gesagt, als deine Freundin Sandra in der jüngsten Ausgabe Prof. Meißbauer als "Faschist" und "Menschenhasser" bezeichnet hat. (Wie die meisten deiner MitschülerInnen magst du Meißbauer nicht besonders, aber Sandra hat einen regelrechten Krieg mit ihm.) Du findest, dass Sandra damit zu weit gegangen ist, aber als Autorin von *Blumental unverblümt* muss sie das Recht haben, ihre Meinung frei zu äußern.

Seit dieser Artikel erschienen ist, gehen jedoch die Wogen hoch. Nicht nur Prof. Heimlich, der sowieso immer gegen die SchülerInnenzeitung war (auch so ein Unterdrücker wie der Meißbauer), sondern auch mehrere Eltern haben sich beklagt. Und jetzt will Direktor Schöberl, dass jede Nummer von *Blumental unverblümt* vorab von einem Lehrer oder einer Lehrerin begutachtet werden muss, der/die wenn nötig verlangen kann, dass Artikel umgeschrieben oder ganz weggelassen werden. Das ist schlimmste Zensur und kommt überhaupt nicht in Frage. Die Sache soll jetzt bei Schöberl diskutiert werden. SchulsprecherIn Miro/Miriam wird auch dabei sein und dich hoffentlich unterstützen, obwohl er/sie kein großer Fan der Zeitung ist. Vor allem hoffst du auf Hilfe von Prof. Kurz. Aber wenn der/die DirektorIn sich eigentlich schon entschieden hat, wird die Sache schwierig. Natürlich könntest du dann aus Protest als ChefredakteurIn zurücktreten, aber *Blumental unverblümt* liegt dir sehr am Herzen und würde dein Aussteigen sicher nicht überleben.